

Sonder-Ausgabe.

# Auer Tageblatt.

Mittwoch, den 24. April 1918 nachm.

## Groß angelegter englischer Angriff auf die flandrische Küste vereitelt

Berlin, 24. April. (Amtlich.) In der Nacht vom 22. auf den 23. April wurde ein groß angelegtes und mit rücksichtslosem Einsatz geplantes Unternehmen englischer Seestreitkräfte gegen unsere flandrischen Stützpunkte vereitelt. Nach starker Beschießung von See aus drangen unter dem Schutze eines dichten Schleiers von künstlichem Nebel kleine Kreuzer, begleitet von zahlreichen Zerstörern und Motorbooten, bei Ebbe und Zeebrügge dicht unmittelbar unter die Küste mit der Absicht, die dortigen Schleusen und Hafenanlagen zu zerstören.

Gleichzeitig sollte nach Aussage von Gefangenen eine Abteilung von 4 Kompagnien Seesoldaten (Royal Marines) die Mole von Zeebrügge handstreichartig besetzen und alle auf ihnen befindlichen Baulschleifen, Geschütze und Kriegsgerräte sowie die im Hafen liegenden Fahrzeuge zu vernichten. Nur etwa 40 von ihnen haben die Mole betreten. Diese sind teils tot, teils lebend in unsere Hand gefallen. Auf den schmalen hohen Mauern der Mole ist von beiden Seiten mit äußerster Erbitterung gekämpft worden. Von den an dem Angriff beteiligten englischen Seestreitkräften wurden die kleinen Kreuzer Iphigenia, Intrepid und Sirius und

zwei andere leichtere Bauart, deren Namen unbekannt sind, dicht unter der Küste versenkt. Ferner wurden drei Zerstörer und eine größere Zahl von Torpedobooten durch unsere Artilleriefeuer zum Sinken gebracht. Nur einzelne Leute der Besatzung konnten von uns gerettet werden. Außer einer durch Torpedotreffer verursachten Beschädigung der Mole sind unsere Hafenanlagen und Küstenbatterien völlig unversehrt. Von unseren Seestreitkräften erlitt nur ein Torpedoboot Beschädigung leichtester Art. Unsere Menschenverluste sind gering. Der Chef des Admiralsstabes der Marine.

## Der Heeresbericht von heute.

(Amtlich.) Großes Hauptquartier, 24. April. Westlicher Kriegsschauplatz. Auf den Schlachtfeldern an der Oise und an der Somme blieb die Geschichtstätigkeit auf örtliche Kampfhandlungen beschränkt. Nordwestlich von Baillencourt erkürmten wir die Höhe von Bleugelhof und nahmen vier Franzosen gefangen. Westlich von Baillencourt wiesen wir englische Angriffe ab. Starke Vorstöße des Feindes nordwestlich von Beihune wurden in unseren Vorpostenlinien zum Scheitern gebracht.

Vorfeldkämpfe an vielen Stellen der übrigen Front brachten Gefangene ein.

Rittmeister Freiherr von Nidthofen ist von der Verfolgung eines Gegners über den Schlachtfeldern der Somme nicht zurückgekehrt. Nach englischen Berichten ist er gefangen.

Osten.  
Finnland.

Die unter dem Befehl des Generals Graf von der Goltz stehenden Truppen haben die Eisenbahnknotenpunkte Rytvingb

und Kuehlmaki genommen und nördlich von Lahiti die Verbindung mit der Armee hergestellt.

Ukraine.

In der Krim haben Truppen des General Rosch Simferopol erreicht.

Der Erste Generalquartiermeister General Ludendorff.

Druck: Auer Druck- und Verlagsgesellschaft m. b. G.,